

*Auf die Plätze,
fertig,
lies!*

LESEN IN DER FAMILIE

Auf den Anfang kommt es an!

„Lesen ist eine Schlüsselqualifikation,

um sich die Welt zu erschließen und sich im Alltag zu orientieren. Es ist die Basiskompetenz für eine selbstbestimmte Lebensführung und eine aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.“

Mag. Gerhard Falschlehner, Geschäftsführer Buchklub,
Zitat aus Elternmagazin/Buchklub 2010/11

*Leben und Lesen
sind nur durch einen
Konsonanten getrennt!*

Karlheinz Rossbacher



Lesen hat Vorrang!

Wichtig

- in der Schule
- im Beruf (99%)
- im Alltag (Werbung, Katalog, Telefonbuch ...)
- im persönlichen Bereich (Problemlösung ...)
- immer und überall



Ohne Lesen geht gar nichts!

Lesen fängt gleich an!

Ein Blick auf wichtige Entwicklungsphasen:

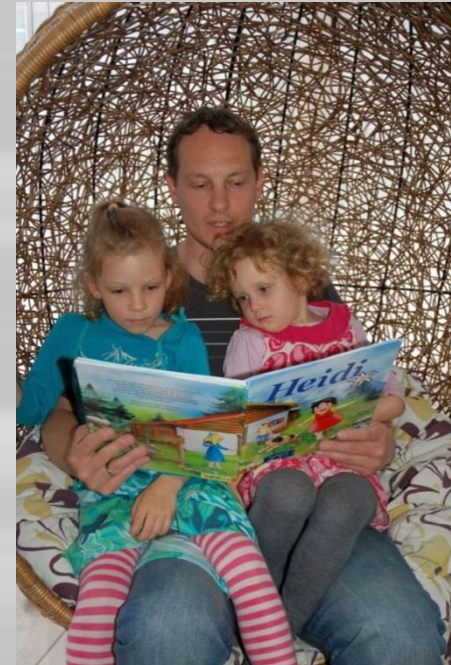
- Hinhören auf Sprachmelodie ab der Geburt
- Erwerben des Wortschatzes ab 2. Lebensjahr
- Erlernen des Sprachgebrauchs bis etwa 8. Lebensjahr
- Trainieren der Lesekompetenz bis ca. 14 Jahre



Lesen – von Anfang an Thema!

Lesen fördern durch Vorlesen

- Fingerspiele, Reime, Lieder ...
- Gute-Nacht-Geschichte als Ritual
- Wiederkehrendes fasziniert
- Bilderbücher betrachten, auch wenn das Kind schon lesen kann



Dem Kind Geschichten schenken!

(Vor)Lesen bringt Wohlfühlmomente

- Zeit für Gefühle, Emotion
- Geborgenheit
- menschliche Nähe
- einander Zeit schenken
- sich dabei entspannen
- wird zum Ritual (fixe Zeiten,
gleichbleibender Ort)

Die gemeinsame Zeit genießen!



Lesen und darüber reden!

- das Kind reden lassen
- Fragen beantworten
- zum Weiterdenken anregen
- Gefühle aussprechen
- Inhalt mit eigenen Erfahrungen vergleichen



Es gibt nichts Wertvolleres!

Lesen und Vorbild sein!

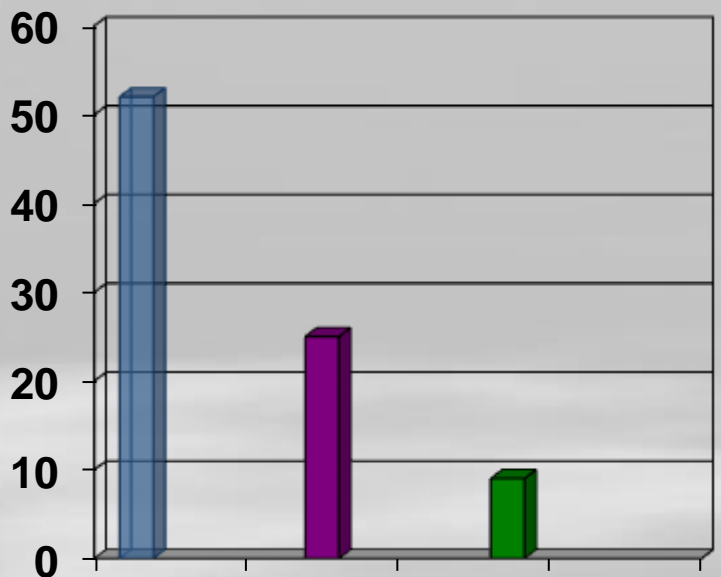
- ein gemütlicher Leseplatz
- ein eigenes Bücherregal motiviert
- Bücher überall, als Gebrauchsgegenstände
- Zeitungen griffbereit liegen haben



Zu Hause den Umgang mit Büchern vorleben!

Lesende Kinder durch lesende Eltern!

- beide Elternteile lesen viel → mehr als 50% der Kinder lesen viel
- ein Elternteil liest viel → nur noch 25% der Kinder lesen viel
- kein Elternteil liest viel → ???



- beide Elternteile Viel-Leser
- ein Elternteil Viel-Leser
- kein Elternteil Viel-Leser



viel lesendes Kind

Sich beim Lesen „erwischen“ lassen!

Lesespiele – sehr beliebt!

- Buchstabenmemorys
- Bandolinos
- Wortkarten
- verschiedene Buchmaterialien (Holz, Stoff, Pop-up)
- Bücher „begreifen“ lassen



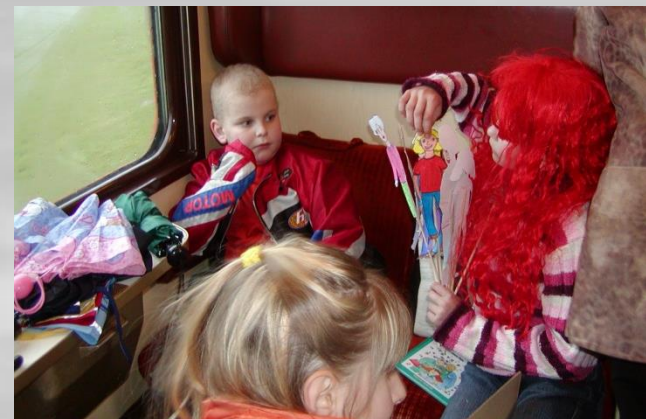
Die Kinder genießen die Zeit des gemeinsamen Spielens mit ihren Eltern sehr!

Das ist leicht!



Leseanregungen schaffen!

- Bibliotheken – Schwellenangst nehmen
- in Buchhandlungen schmökern lassen
- Büchertaschengeld
- Buchgutscheine
- Besuch von Leseveranstaltungen



In die Zukunft des Kindes investieren!

Leserziehung und TV!

Leseförderung = umfassende Medienerziehung

➤ Mediennutzung:

6- bis 13-Jährige täglich 3 ½ Stunden, davon nur ½ Stunde Lesen

➤ Fernsehempfehlung:

2 – 4 Jahre: nicht täglich, etwa 20 Min.,
kindgerechte Sendung

5 – 6 Jahre: nicht täglich, etwa 45 Min.,
1-2 kindgerechte Sendungen

7 – 10 Jahre: nicht täglich, etwa 60 Min.,
1-2 kindgerechte Sendungen

Klare Grenzen festlegen!



Lesen und andere Medien!

- verdrängen sich gegenseitig nicht
- Medien gezielt/maßvoll in den Alltag einplanen
- kontrollieren
- Grenzen definieren
- Lesen niemals als Strafe einsetzen!



Wichtig:

Im Kinderzimmer weder Fernseher noch Computer!

Auf eine gute Mischung kommt es an!

Lesen – unser Ziel

- Lesen – Thema in der Familie
- Lesen – im Alltag
- Lesen – in all seiner Vielfalt
- Lesen – positiv besetzt
- Lesen – Freude & Spaß
- Lesen – „Eroberung“ meiner Welt
- Lesen – ...



Wer gern liest, liest viel.

Wer viel liest, liest gut.

Wer gut liest, liest gern.

Das Kind auf dem Leseweg begleiten!



Danke
für Ihr
„Mitlesen“
und Ihre
Aufmerksamkeit!